

Jahresbericht des Kommandanten der Kadettenschule über die Waffenübungen an der Kantonsschule in Zürich im Jahre 1857

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **4=24 (1858)**

Heft 19

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-92584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXIV. Jahrgang.

Basel, 8. März.

IV. Jahrgang. 1858.

Nro. 19.

Die Schweizerische Militärzeitung erscheint zweimal in der Woche, jeweilen Montags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ende 1858 ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 7. — Die Bestellungen werden direct an die Verlagsbuchhandlung „die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Verantwortliche Redaktion: Hans Wileand Kommandant.

Abonnements auf die Schweizerische Militärzeitung werden zu jeder Zeit angenommen; man muß sich deshalb an das nächstgelegene Postamt oder an die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel wenden; die bisher erschienenen Nummern werden, so weit der Vorrath ausreicht, nachgeliefert.

Jahresbericht des Kommandanten der Kadettenschule über die Waffenübungen an der Kantonschule in Zürich im Jahre 1857.

Anmerkung der Redaktion. Auf verdankenswerthe Weise ist uns dieser höchst interessante Bericht, der ursprünglich nicht für die Deffentlichkeit bestimmt war, mitgetheilt worden; wir haben hierauf, nachdem wir uns überzeugt, welch schönes Bild eines wohlgeordneten Kadettenwesens darin aufgerollt wird, den Verfasser dringend ersucht, die Veröffentlichung unter Weglassung einiger Details zu gestatten, was nun aus Rücksicht auf unseren Wunsch geschehen. Unsere Kameraden werden daraus mit Vergnügen entnehmen, mit welchem Ernst und Eifer in Zürich diese Waffenübungen betrieben werden.

I. Bestand und Organisation des Korps.

Samstags den 9. Mai wurde das Kadettenkorps behufs seiner Organisation zum ersten Male besammelt, volle drei Wochen später als im vorhergehenden Jahre, wodurch für die neu zum Korps tretenden sechs Unterrichtstage ausfielen und dadurch eine während des ganzen Kurses leicht bemerkbare Lücke in der Elementarausbildung derselben entstand. Diese Ungleichheit in der Dauer der jährlichen Unterrichtszeit wird übrigens zuweilen vorkommen und sich je nach dem früheren oder späteren Eintritte des h. Osterfestes richten. Um den Anforderungen des Reglementes, welches vorschreibt, daß die zum Eintritt in die Artillerie und Tambouren Lusthabenden sich vor Beginn des Kurses dafür anmelden sollen, vollständig Genüge zu leisten, wurde dieses Jahr zum ersten Male die Einrichtung getroffen, daß die Aspiranten für

die genannten beiden Abtheilungen sich auf Anmeldebogen, die einige Zeit vor dem Beginn des Kurses im Kantonschulgebäude aufgelegt wurden, einschreiben konnten, aus denen dann nach vorhergegangener Prüfung der dießfälligen Berechtigung und Qualifikation am 8. Mai in Gegenwart des Herrn Direktors der Waffenübungen, des Rektors der Industrieschule, des Kommandanten und der beiden Oberinstruktoren der Kadettenschule die nöthige Anzahl von Artilleristen und Tambouren ausgezogen wurde, und zwar von ersteren 38, von letzteren 15. — Die Organisation des Korps am 9. Mai, namentlich die Bildung der fünf Exerzirklassen der Infanterie, konnte wegen Eintrittes schlechter Witterung nicht vollständig durchgeführt werden, sondern wurde erst Mittwochs den 13. Mai beendigt. — Nach Vorschrift des Reglementes wurden aus der Infanterie fünf Exerzirklassen gebildet; der fünften oder höchsten wurden von Anfang an alle diejenigen Kadetten zugetheilt, die im Jahre 1856 Offiziersrang bekleidet hatten, und es zählte dieselbe anfänglich nur drei Kadetten; die vierte Exerzirklasse mit 26 Kadetten umfaßte den übrigen Rest des vom vorigen Jahre noch vorhandenen Cadres (Unteroffiziere und Flügelmäner); die dritte Klasse mit 189 Kadetten, alle im dritten Dienstjahre befindlichen Kadetten, die bisher noch nicht dem Cadre angehört hatten; die zweite Exerzirklasse mit 87 Kadetten, alle vom zweiten Dienstjahre sofern sie einer der zwei untern Klassen der Kantonschule angehörten, und die erste Exerzirklasse mit 154 Kadetten sämmtliche Rekruten aller Klassen und Abtheilungen der Kantonschule. Durch die am 4. Juli stattgehabte Aushebung der Cadres für den Bedarf eines Bataillons von fünf Kompagnien wurde im bisherigen Bestand der Exerzirklassen eine Aenderung bewirkt, indem zur Ergänzung der nöthigen Anzahl Offiziere aus der vierten Klasse 25 in die fünfte, und aus der dritten Klasse 79 Kadetten in die vierte Exerzirklasse avancirt wurden.

Nach den vor Beginn des Kurses von den Lit. Rektoraten erhaltenen Schülerverzeichnissen belief sich die Gesamtzahl aller Schüler sämmtlicher

Abtheilungen der Kantonschule auf 510, die sich folgendermaßen auf die verschiedenen Schulklassen vertheilen:

Oberes Gymnasium	I. Klasse	22
" "	II. "	15
" "	III. "	9
Unteres Gymnasium	I. "	38
" "	II. "	34
" "	III. "	27
" "	IV. "	23
Obere Industrieschule	I. "	83
" "	II. "	36
" "	III. "	9
Untere Industrieschule	I. "	41
" "	I. P. "	41
" "	II. "	36
" "	II. P. "	35
" "	III. "	28
" "	III. P. "	33
Total		510

Sowohl ganz als nur für die Dauer des Kurses wurden durch die 1. Aufsichtsbehörde von den Waffenübungen dispensirt 27 Kadetten, dagegen 12 Nichtkantonschülern gegen die stipulirte Vergütung der Zutritt zu denselben gestattet, so daß nach dieser Berechnung der Totalbestand des ganzen Korps sich auf 495 Kadetten herausstellt, von denen 442 zur Infanterie, 38 zur Artillerie und 15 zu den Tambouren eingetheilt wurden. Wenn sich zwischen dieser Summe und derjenigen nach der weiter oben angeführten Eintheilung in Exerzirklassen eine etwaliche Differenz ergibt, so ist jedenfalls die auf die amtlichen Schülerverzeichnisse sich stützende Berechnung als die richtigere anzusehen, da die Verzeichnisse der Exerzirklassen nur auf die Appelllisten der Instruktionsoffiziere begründet sind, deren Genauigkeit hie und da zu wünschen übrig läßt, indem namentlich im Anfang selten die Abtheilungen vollzählig erscheinen und es dann manchmal veräußt wird Abgang oder Zuwachs in den Listen gehörig vorzumerken.

Wie schon weiter oben angedeutet, wurde auch dieses Jahr die Infanterie in ein Bataillon zu fünf Kompagnien formirt, von denen die erste vorzugsweise zum Dienste der leichten Infanterie verwendet und aus den im dritten Exerzirjahre sich befindenden Kadetten gebildet wurde, die nicht dem Cadre zugetheilt werden konnten; die Stärke der einzelnen Kompagnien ohne die Cadres betrug in runder Zahl circa 70 Kadetten.

II. Unterricht.

A. Artillerie. Hinsichtlich des dieser Waffe ertheilten Unterrichtes sowohl als alles dessen was auf dieselbe Bezug hat, kann füglich auf den detaillirten Spezialrapport des Herrn Oberinstruktors der Artillerie verwiesen werden.

B. Infanterie. Bei dieser Waffe wurde der Unterricht ganz nach den Vorschriften des §. 28 des Reglementes ertheilt, mit Ausnahme des Wachdienstes für die dritte Exerzirklasse, und wenn auch

allerdings sehr zu wünschen wäre, daß von Jahr zu Jahr mit der Instruction etwas weiter fortgeschritten werden könnte, so dürfte es sich dann erst noch fragen, ob gerade der Wachdienst sich für die weitere Ausbildung vorzüglich eignen würde, namentlich wenn er nur mit einer einzigen Exerzirklasse, deren Bestand zu verschiedenen Zeiten des Unterrichtskurses wiederum sehr ungleich ist, geübt werden sollte. Als nützliche und für die jungen Leute zugleich interessante Uebungen im Wachdienste wären nach der Ansicht des Unterzeichneten jedenfalls nur Uebungen im Feld- und Sicherheitsdienste anzusehen, oder solche aber mit Nutzen vornehmen zu können, müßten dieselben nicht auf dem gewöhnlichen Exerzirplatze stattfinden, sondern auf wechselndem Terrain, was schon darum seine Schwierigkeiten hätte, weil die so höchst notwendige Oberaufsicht über das Ganze durch anderswo stathabende Uebungen eines Theils des Korps sehr erschwert würde und überhaupt bei der kurzen Unterrichtszeit von 2½—3 Stunden wegen des Hin- und Hermarsches auf ein für solche Uebungen sich eignendes Terrain wohl nicht viel ersprießliches geleistet werden könnte. Ueberhaupt wird die Frage der weiteren Ausbildung der höheren Exerzirklassen, so sehr der Unterzeichnete selbst wünscht, daß ihr Folge gegeben werden könnte, bei näherer Prüfung der Sache auf bedeutende Schwierigkeiten stoßen, sie hängt mit verschiedenen andern Fragen, namentlich derjenigen, betreffend das Instruktionspersonal selbst, so eng zusammen, daß diese nur in ihrem Zusammenhange gelöst werden könnten. Von den Instruktionsoffizieren, die sich bisher mit lobenswerthem Eifer des Kadetteninstitutes angenommen haben, wären wahrscheinlich nur wenige geeignet, einen über die Elemente hinaus sich erstreckenden Unterricht zu erteilen, und wenn die fähigeren Kadetten als Instruktionsgehülfen für die untern Exerzirklassen verwendet werden, was sich je länger je mehr als ganz zweckmäßig herausstellt, so wird es wiederum seine Schwierigkeiten haben, diesen, für welche man gerade einen weitergehenden Unterricht wünschen würde, einen solchen erteilen zu können, da sie bereits anderweitig verwendet sind, denn ein solcher Unterricht müßte natürlich ziemlich im Anfang des Kurses, bevor mit der gesammten Infanterie im Bataillon exerziert wird, stattfinden. Wenn unter wirklichen und ganz tüchtigen Instruktoren der Elementarunterricht in kurzer Zeit abgemacht werden könnte, so ließe sich vielleicht eher davon sprechen, aber so lange so unendlich viel Zeit auf die Elemente verwendet werden muß, ohne nur ein einigermaßen erfreuliches Resultat zu erlangen, so lange wird auch ein weitergehender Unterricht für die höheren Exerzirklassen mehr oder weniger zu den frommen Wünschen gehören, obschon niemand mehr als der Unterzeichnete sich darüber freuen wird, wenn dieselben realisirt werden können.

(Fortsetzung folgt.)